Enro-K 100 mg/ml

Lösung zum Eingeben über das Trinkwasser

für Hühner und Puten

Zusammensetzung
Jeder ml enthält:
Wirkstoff:
Enrofloxacin 100 mg
Sonstige Bestandteile:
Benzylalkohol (E1519) 14 mg
Kaliumhydroxid; Gereinigtes Wasser

Wässrige, klare, gelbliche Lösung.

Verschreibungspflichtig
Zul.-Nr.: 401095.02.00

Zieltierarten
Huhn und Pute

Anwendungsgebiete
Behandlung von Infektionen, die von den folgenden gegenüber Enrofloxacin empfindlichen Bakterien hervorgerufen werden:

- Hühner
  Mycoplasma gallisepticum
  Mycoplasma synoviae
  Avibacterium paragallinarum
  Pasteurella multocida
- Puten
  Mycoplasma gallisepticum
  Mycoplasma synoviae
  Pasteurella multocida

Enrofloxacin sollte eingesetzt werden, wenn es aufgrund der vorliegenden klinischen Erfahrung, die wenn möglich durch eine Sensitivitätsprüfung des verursachenden Erregers unterstützt werden sollte, als Mittel der Wahl angezeigt ist.

Gegenanzeigen
- Nicht anwenden zur Prophylaxe.
- Nicht anwenden bei bekannter Resistenz/Kreuzresistenz gegenüber (Fluor-) Chinolone in der zu behandelnden Herde.
- Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, anderen (Fluor)chinolonen oder einen der sonstigen Bestandteile.

Besondere Warnhinweise
Besondere Warnhinweise:
Die Behandlung von *Mycoplasma*-spp.-Infektionen führt unter Umständen nicht zur Eliminierung des Erregers.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:
Vor der Anwendung sind die Wasserbehälter zu leeren und sorgfältig zu reinigen. Anschließend ist eine bekannte Menge sauberen Wassers einzufüllen bevor die erforderliche Menge des Tierarzneimittels hinzugefügt wird. Die hergestellte Mischung muss gut durchgerührt werden.

Vor der Anwendung sind die Wasserbehälter in regelmäßigen Zeitabständen auf das Vorliegen von Staub, Algenbildung und Ablagerungen zu untersuchen. Bei der Anwendung des Tierarzneimittels sind die offiziellen und örtlichen Richtlinien für Antibiotika zu beachten.
Fluorchinolone sollten der Behandlung klinischer Erkrankungen vorbehalten bleiben, die auf andere Klassen von Antibiotika unzureichend angesprochen haben bzw. bei denen mit einem unzureichenden Ansprechen zu rechnen ist.
Seit der ersten Zulassung von Enrofloxacin zur Anwendung bei Geflügel gibt es eine weit verbreitete Reduzierung der Empfindlichkeit von *E. coli* gegen Fluorchinolone und ein Aufkommen von resistenten Organismen. Das Auftreten von Resistenzen in der EU wurde auch bei *Mycoplasma synoviae* berichtet.
Wenn möglich, sollte die Anwendung von Fluorchinolonen nur auf der Basis einer Empfindlichkeitsprüfung erfolgen. Eine von den Anweisungen der Fach- und Gebrauchsinformation abweichende Anwendung des Tierarzneimittels kann die Prävalenz von Fluorochinolon-resistenten Bakterien fördern und aufgrund möglicher Kreuzresistenzen die Wirksamkeit einer Behandlung mit anderen Fluorchinolonen vermindern.
Bei Ausbleiben der klinischen Besserung innerhalb von 2-3 Tagen sollte eine Umstellung der Antibiotikatherapie auf der Basis einer Empfindlichkeitsprüfung in Erwägung gezogen werden.
Erhöhen Sie nicht die empfohlene Dosis.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:
Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Fluorchinolone sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden.
Bei der Handhabung des Tierarzneimittels undurchlässige Handschuhe tragen. Spritzer auf die Haut oder in die Augen sofort mit Wasser abspülen.
Nach der Anwendung Hände und Hautpartien, die mit dem Tierarzneimittel in Kontakt gekommen sind, waschen. Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen.
Zur Vermeidung einer Sensibilisierung, einer Kontaktdermatitis oder einer möglichen Überempfindlichkeitsreaktion, ist ein direkter Hautkontakt zu vermeiden.

Legegeflügel:
Nicht bei Legehennen und innerhalb von 4 Wochen vor Beginn der Legephase anwenden.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:
Die gleichzeitige Anwendung von Enrofloxacin mit anderen Antibiotika, Tetrazyklinen und Makrolidantibiotika, kann zu antagonistischen Effekten führen.
Die gleichzeitige Gabe von magnesium- oder aluminiumhaltigen Substanzen kann die Resorption von Enrofloxacin vermindern.
Enrofloxacin darf nicht mit steroidalen entzündungshemmenden Präparaten kombiniert werden.

Überdosierung:
Die empfohlene Dosis darf nicht überschritten werden.
Bei versehentlicher Überdosierung kann nur eine symptomatische Behandlung durchgeführt werden. Es ist kein spezifisches Antidot bekannt.

Wesentliche Inkompatibilitäten:
Es liegen keine Informationen über mögliche Wechselwirkungen oder Inkompatibilitäten dieses Tierarzneimittels bei oraler Verabreichung über das Trinkwasser, welches biozide Produkte, Futterzusätze oder andere Substanzen zur Anwendung über das Trinkwasser enthält, vor.
Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

Ein verstärktes Einströmen von Luft (d.h. Einmischen von CO_2 aus der Luft) in das mit Tierarzneimittel versetzte Trinkwasser kann zu Ausfällen von Enrofloxacin führen.
Hohe Konzentrationen an Calcium und Magnesium im Trinkwassersystem können zu Ausfällungen von Enrofloxacin während des Verdünnungsprozesses in den Dosiergeräten führen.

Nebenwirkungen

· Huhn und Pute:

Unbestimmte Häufigkeit (kann auf Basis der verfügbaren Daten nicht geschätzt werden):	Bewegungsstörungen [1]

[1] können in Folge von Schädigung des Gelenkknorpels nicht ausgeschlossen werden, wenn Fluorchinolone während der Wachstumsphase angewendet werden, insbesondere bei höheren Temperaturen, wenn die Aufnahme von mit Tierarzneimittel versetztem Wasser über längere Zeit stark erhöht ist.

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht auf dieser Primärverpackung aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit.

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Eingeben über das Trinkwasser.

10 mg/Enrofloxacin pro kg Körpergewicht pro Tag, an 3-5 aufeinander folgenden Tagen.

Behandlung an 3-5 aufeinanderfolgenden Tagen; bei Mischinfektionen und chronischen Verlaufsformen an 5 aufeinanderfolgenden Tagen. Bei Ausbleiben der klinischen Besserung innerhalb von 2-3 Tagen sollte eine Umstellung der Antibiotikatherapie auf der Basis einer Empfindlichkeitsprüfung in Erwägung gezogen werden.
Das Tierarzneimittel kann direkt in die Wasserbehälter gegeben werden oder mittels eines Tränke-Dosierpumpensystems eingemischt werden. Das Trinkwasser muss über die gesamte Behandlungsdauer mit dem Tierarzneimittel versetzt werden und es sollte keine andere Wasserquelle zur Verfügung stehen. Das mit dem Tierarzneimittel versetzte Trinkwasser sollte täglich unmittelbar vor der Bereitstellung frisch zubereitet werden.
Die gesamte zu behandelnde Körpermasse und die gesamte tägliche Trinkwasseraufnahme sind vor jeder Behandlung sorgfältig zu bestimmen.
Die Aufnahme von mit dem Tierarzneimittel versetzten Wasser hängt vom Alter und dem Gesundheitszustand der Vögel ab sowie von der Umgebungstemperatur und den Lichtverhältnissen.
Um die korrekte Dosierung zu erhalten, muss die Konzentration von Enrofloxacin gegebenenfalls entsprechend angepasst werden.
Um eine exakte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht der zu behandelnden Tiere so genau wie möglich bestimmt werden.
Auf der Grundlage der empfohlenen Dosis sowie der Anzahl und des Gewichts der zu behandelnden Tiere sollte die genaue zu verabreichende Tagesmenge des Tierarzneimittels nach der folgenden Formel berechnet werden:

Anzahl Tiere x Durchschnittliches Körpergewicht in kg x 0,1 = Gesamtmenge (ml) pro Tag.

Es sollte darauf geachtet werden, dass die Dosis vollständig aufgenommen wird.
Es wird empfohlen, ein entsprechend kalibriertes Messgerät zu verwenden.

Hinweise für die richtige Anwendung
Vor der Verwendung sollten die Ausgleichsbehälter geleert, gründlich gereinigt und dann mit einer bekannten Menge sauberen Wassers befüllt werden, bevor die erforderliche Menge des Tierarzneimittels hinzugefügt wird. Die resultierende Mischung sollte umgerührt werden.

Wartezeiten
Hühner: Essbares Gewebe: 7 Tage.
Puten: Essbares Gewebe: 13 Tage.
Zu keinem Zeitpunkt bei Tieren anwenden, deren Eier für den menschlichen Verzehr vorgesehen sind.
Nicht innerhalb von 14 Tagen vor Legebeginn anwenden.

Besondere Lagerungshinweise
Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.
Für dieses Tierarzneimittel sind keine speziellen Lagerungsbedingungen notwendig.
Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum nach „Exp." nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.
Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: 3 Monate.
Haltbarkeit nach Rekonstitution gemäß den Anweisungen: 24 Stunden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung
Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz. Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

Einstufung von Tierarzneimitteln
Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

Zulassungsnummern und Packungsgrößen
Zul.-Nr.: 401095.02.00

Packungsgrößen: 250 ml, 1 l und 5 l
Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

Datum der letzten Überarbeitung der Kennzeichnung
06.02.2026

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (https://medicines.health.europa.eu/veterinary).

Zulassungsinhaber
LABORATORIOS KARIZOO, S.A.
Políg. Industrial La Borda; Mas Pujades, 11-12;
08140 – CALDES DE MONTBUI (Barcelona) / Spanien